

Dr. Thomas Rühmer

# Heißes Wasser – große Wirkung

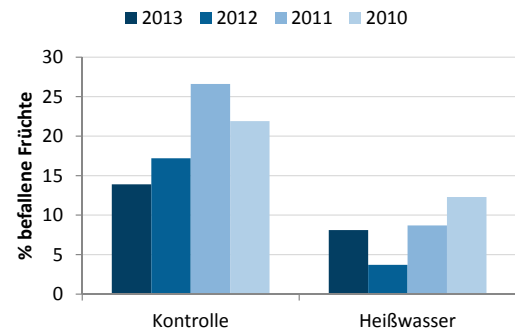
Lagerfäulen beim Apfel sind heimtückische Pilzkrankheiten, die den Apfel bereits in den Sommermonaten in der Anlage infizieren, die Symptome treten aber erst nach der Lagerung auf. Die Wirkung von Heißwasserbehandlungen auf *Neofabraea* (früher: *Gloeosporium*) oder andere Pilze, die die Äpfel im Lager befallen, ist bekannt. Mittlerweile wird auch eine große Menge an steirischen Bio-Äpfeln in der Steiermark mit der Heißwasserdusche behandelt.



Unter Umständen kann es durch die Einwirkung des heißen Wassers leichte Schalenveränderungen geben

## Derzeit sind folgende Punkte bekannt und nachgewiesen:

- Die Behandlung für 2 Minuten bei 52°C ist derzeit der Standard für anfällige Sorten wie Topaz und Pinova.
- Es kann unter Umständen zu leichten Schalenverbräunungen durch die Einwirkung des heißen Wassers kommen.
- Über die Empfindlichkeit von anderen Sorten ist derzeit noch wenig bekannt.
- Diese Temperaturen wirken nicht direkt abtötend auf die Pilze sondern stimulieren wahrscheinlich eine Abwehrreaktion in den Früchten, sodass die Symptome verringert werden.
- Eine Rückkühlung der Früchte ist erforderlich, da ansonsten die Wärme zu lange im Fruchtfleisch zurückbleibt, was zum Weichwerden des Fruchtfleisches führen kann.
- Die Wirkungsgrade schwanken zwischen den Jahren von 42 bis 79%.
- Andere Tauchbehandlungen in Pflanzenstärkungsmitteln oder Fungiziden zeigten vergleichsweise schwächere oder gar keine Wirkungen.
- Die Heißwasserbehandlung ist technisch aufwändig und teuer, aber umweltschonend und wirksam ohne Rückstände auf den Früchten zu hinterlassen.



Anteil der befallenen Früchte nach Heißwasserbehandlung und Kühlung im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle in vier Versuchsjahren.



Auch in diesem Jahr sind wieder Versuche mit Heißwasserbehandlungen bei verschiedenen Sorten in der Versuchsstation Haidegg geplant.